

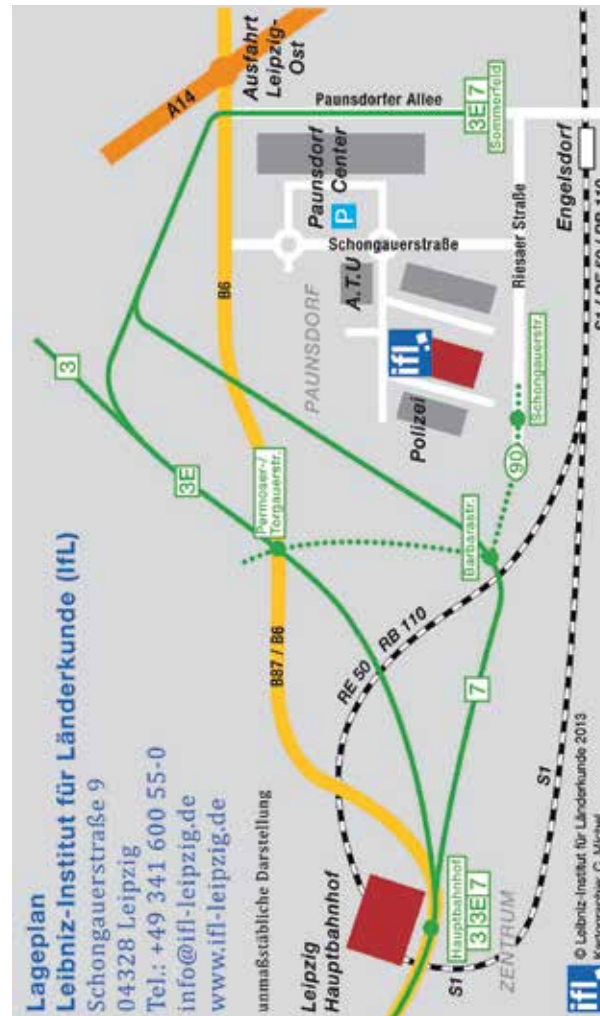
ANSICHTSKARTEN / GEMÄLDESAMMLUNG

Die Sammlung historischer Ansichtskarten seit dem 19. Jahrhundert umfasst rund 150 000 Exemplare. Sie sind nach Staaten geordnet, innerhalb Deutschlands nach Ländern und Bezirken. Besonders umfangreich sind die Bestände zu Leipzig und Sachsen. Damit ist die Ansichtskarten-Sammlung eine attraktive Quelle der Heimat- und Landeskunde.

Das IfL besitzt rund 900 Ölgemälde, Gouachen und Aquarelle aus dem umfangreichen Œuvre des Landschaftsmalers Ernst Vollbehrr (1876–1960). Die Motive seiner Bilder reichen von seiner norddeutschen Heimat bis in die afrikanischen Kolonien des Deutschen Reichs und die holländischen Besitzungen in Südostasien.



Alle Leipzig-Ansichtskarten und Vollbehrr-Gemälde sind im elektronischen Katalog der Institutsbibliothek recherchierbar.



Öffnungszeiten des Archivs

Dienstag bis Freitag 9 – 16 Uhr

Kontakt

Dr. Heinz Peter Brogiato
H_Brogiato@ifl-leipzig.de
Tel.: +49 341 600 55-126

Dr. Bruno Schelhaas
B_Schelhaas@ifl-leipzig.de
Tel.: +49 341 600 55-151

Leibniz-Institut
für Länderkunde



ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE



www.ifl-leipzig.de

PROFIL



Mit etwa 180 Nachlässen von Geographen, Forschungsreisenden und Institutionen ist das Archiv für Geographie im Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) das größte seiner Art im deutschsprachigen Raum.

Neben den Schriftdokumenten besitzt das IfL umfangreiche Bildsammlungen: historische Fotografien seit Mitte des 19. Jahrhunderts aus aller Welt, rund 150 000 Ansichtskarten, Ölgemälde und Aquarelle des Landschaftsmalers Ernst Vollbeh.

Das Archiv bietet beste Voraussetzungen für Forschungen zur Wissenschafts- und Disziplingeschichte.

Alle Nachlässe sind durch Findbücher erschlossen. Einige davon liegen in digitaler Form vor und sind im Internet unter www.ifl-leipzig.de zugänglich.

SCHRIFTARCHIV

Das schriftliche Archivgut besteht überwiegend aus Nachlässen von berühmten Geographen und Forschungsreisenden aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Darin befinden sich Originaldokumente wie Briefwechsel, Tagebücher, Manuskripte und Routenskizzen. Zu den bedeutendsten Personalnachlässen zählen:

- Alphons Stübel (1835–1904) mit Autographen, Zeichnungen und Skizzen der Südamerikareise mit W. Reiß
- Erich von Drygalski (1865–1949) mit den Unterlagen der ersten Deutschen Südpolar-Expedition (1901–1903)
- Hans Meyer (1858–1929), Leipziger Verleger, Kolonialgeograph und Erstbesteiger des Kilimandscharo
- Friedrich Ratzel (1844–1904), Begründer der Anthropogeographie und der Politischen Geographie

Akten geographischer Gesellschaften und zentraler Fachverbände gewinnen zunehmend an Bedeutung. Besonders hervorzuheben ist das 2013 aus Rom übernommene Archiv der International Geographical Union (IGU).



FOTOSAMMLUNG



Die meisten der rund 130 000 historischen Fotografien aus aller Welt stammen von Forschungsreisenden und ergänzen sich mit dem Schriftgut. Besonders umfangreich sind die Bestände zu den europäischen Ländern, aber auch zu Afrika, Südamerika und den Polarregionen. Hinzu kommen Originalaufnahmen von Expeditionen durch Asien oder von frühen Gesellschaftsreisen durch die ganze Welt. Beispiele bedeutender Bildbestände sind:

- Collection Alphons Stübel: Fotos aus Südamerika, überwiegend aus den 1870er Jahren
- Fotos aus den deutschen Kolonien in Afrika, vor allem Deutsch-Ostafrika
- Fotos aus Südostasien von Wilhelm Volz und anderen Forschern, Anfang 20. Jahrhundert
- Fotos aus der Antarktis von der ersten Deutschen Südpolar-Expedition 1901–1903
- Luftaufnahmen der Ballonfahrer Ernst Wandersleb und August Riedinger aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg